

NACHTRAGSBERICHT

Unsere Investitionen verteilen sich im Geschäftsjahr 2013 auf folgende Regionen:

	Mio. €
Bayern	45,8
Baden-Württemberg	14,6
Brandenburg	3,8
Hessen	35,4
Mecklenburg-Vorpommern	0,1
Niedersachsen	23,1
Nordrhein-Westfalen	23,9
Sachsen	9,2
Sachsen-Anhalt	7,2
Thüringen	14,3
Gesamtinvestitionen	177,4
Nach KHG finanziert	58,6
Nettoinvestitionen	118,8

Aus abgeschlossenen Unternehmenskaufverträgen haben wir bis zum Jahr 2022 noch Investitionsverpflichtungen in Höhe von 137,6 Mio. €, die wir in künftige Erweiterungen und Modernisierungen investieren werden. Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Krankenhausneu- oder -umbauten und medizintechnische Ausstattungen, die planmäßig bis zum Jahr 2022 in Betrieb gehen werden. Mit Vollzug des Verkaufs unserer Kliniken, Medizinischen Versorgungszentren und weiteren Beteiligungen sowie nach Eintritt aller Wirksamkeitsvoraussetzungen gehen diese Verpflichtungen auf die Helios Kliniken GmbH bzw. verbundene Unternehmen über.

2.3.6 Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2013 waren im Konzern 43.363 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 43.059) beschäftigt:

	Anzahl
Stand am 31.12.2012	43.059
Personalveränderungen in Klinikgesellschaften	271
Personalveränderungen in MVZ-Gesellschaften	-6
Personalveränderungen in Servicegesellschaften	39
Stand am 31.12.2013	43.363

Der Anstieg im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2012 um 304 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter resultiert u. a. mit 271 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Personal-aufbau in unseren Bestandskliniken.

Der Anteil ärztlicher Mitarbeiter belief sich stichtagsbezogen auf 14,8 % (Vj. 14,6 %), der Anteil der pflegerischen und medizinischen Fachkräfte auf 56,6 % (Vj. 56,3 %). Im Jahresdurchschnitt haben wir bei den Vollkräften einen Anstieg von 2,8 % zu verzeichnen. Der Frauenanteil liegt wie im Vorjahr bei rund 75 %.

3 NACHTRAGSBERICHT

Die RHÖN-KLINIKUM AG, die Helios Kliniken GmbH und die Fresenius SE & Co. KGaA haben am 13. September 2013 einen Anteilskaufvertrag unterzeichnet, wonach ein Portfolio von 43 Kliniken, Medizinischen Versorgungszentren und weiteren verbundenen Beteiligungen verkauft wird. Danach vereint der Konzern einen Umsatz von ca. 1 Mrd. €, rund 5.300 Betten und 15.000 Mitarbeiter. Die kartellrechtliche Freigabe wurde im Februar 2014 für den Verkauf von 40 Kliniken, Medizinischen Versorgungszentren und weiteren verbundenen Beteiligungen erteilt. Nach Eintritt aller Wirksamkeitsvoraussetzungen gehen die Gesellschaften in die Zuständigkeit von Fresenius / Helios über. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 werden die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz unter den Bilanzposten »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte« bzw. »Zur Veräußerung gehaltene Schulden« in Anwendung des IFRS 5 separat ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf die im Konzernanhang gemachten Angaben. Die finanzielle Auswirkung dieses Ereignisses nach dem Bilanzstichtag können wir nicht schätzen.

Im Einzelabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG wird ein Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 1.704,5 Mio. € ausgewiesen. Dieser Bilanzgewinn entsteht durch einen Teil der veräußerten Kliniken, bei denen die Voraussetzungen der Gewinnrealisierung zum Stichtag vorlagen.

Darüber hinaus sind seit dem 31. Dezember 2013 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG erwartet wird.